

Aus Stadt und Land

Gedächtniskünstler

Können Sie Zahlen behalten? Fernsprechnummern, Autokennzeichen, Mitgliedsnummern, Postchecknummern? Dabei zeigt es sich, wer ein Gedächtniskünstler ist. Oftmals hilft dabei die Geschichte, und diejenigen, die gut die Geschichtszahlen im Kopfe haben, haben es auch mit den Fernsprech-, Auto-, Postcheck- und Mitgliedsnummern leicht. Bei mir ist es umgekehrt. In meiner Fernsprechnummer steckt der Große Kurfürst. Zuerst, als der Fernsprecher angelegt wurde und wir die Nummer zugeteilt bekamen, wußte ich es nicht. Denn ich war in der Schule leider kein Freund von Geschichtszahlen. Die Hunderte im Kopf zu haben, genügt mir vollkommen. Bis sich jemand unsere neue Nummer geben ließ und sagte: „Fürchtbar einfach zu merken. Das Todesjahr Goethes.“ Seitdem weiß ich, wann Goethe starb und weiß auch, wie man Zahlen behalten muß. Denn eine Zahl hilft der anderen. Es gibt Zahlen, die man nicht zu behalten braucht, weil sie uns eben im Schlafe geläufig sind, weil man mit ihnen seit Jahren in engster Verbundenheit lebt. Niemand braucht seine Hausnummer „zu behalten“. Auch nicht die Zahl seiner Kinder oder sein eigenes Geburtsdatum. Wenn Sie vielleicht die Postschecknummer Ihres Lieferanten oder des Hauswirts zur Bezahlung der Miete im Kopf behalten wollen — eine Kleinigkeit! Aber mancher Fall zeigt, daß es dabei Klippen gibt, daß es unter Umständen mit solchen Gedächtnisübungen schief gehen kann. Ich habe kürzlich von Gedächtniskünstlern gelesen, die hundert Zahlen und mehr im Kopfe behalten können. Nur keine Überheblichkeit! Wir wollen einmal in Ruhe alle die Zahlen und Nummern aufschreiben, die wir selber im Kopfe haben, von den Geburtsjahren und Geschichtszahlen angefangen, bis zu den Postscheck-, Fernsprech- und Mitgliedsnummern! Wenn man sie nachzählt, sind wir alle Gedächtniskünstler. K.

WHW-Veranstaltung in Rast

Für Sonntag, den 17. Januar nachmittags hatte die Ortsgruppe Rast des Steirischen Heimatbundes die Bevölkerung zu einer WHW-Veranstaltung eingeladen, deren Erfolg alle Erwartungen übertraf. Die Mahrenberger Laien-Spielgruppe unter Leitung von Pg. Zmork bestritt den ersten Teil der Veranstaltung. Vor einem überfüllten Saal wurde Anzengruber's „G'wissenwurm“ aufgeführt. Für ihr hervorragendes Spiel ernteten die Mahrenberger reichen Beifall. Nach der Theatervorstellung folgte ein Beisammensein bei Schrammelmusik. Dem Ortsbeauftragten für das Kriegs-Winterhilfswerk konnten über 2300 RM übergeben werden.

m. Mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Für tapferen Einsatz vor dem Feind wurde der Unterscharführer der Waffen-ff, Franz Reisenhofer, Sohn des Meisters der Gendarmerie Franz Reisenhofer, Postenführer in Johannistal, ausgezeichnet.

m. Todesfälle. In der Luschingasse in Marburg starb der 75jährige Postdirektor i. R. Anton Kuß. — In der Tegethoffstraße 23 in Marburg verschied die 61jährige Hausfrau Marie Habith. — In Marburg ist der Kaufmann Svetosar Diklitsch aus Skopje, 54 Jahre alt, gestorben. — In Windischfeistritz verstarb die 65jährige Bäckerstgattin Juliana Waupotitsch.

m. Bunte Abende in Windischfeistritz und Gonobitz. Am kommenden Samstagabend bringt die Ortsgruppe Windischfeistritz einen bunten Abend mit einem vielgestaltigen Programm zur Durchführung, das mannigfache Überraschungen bringt. Der Veranstaltung wird ein voller Erfolg sicher sein. — Auch die Ortsgruppe Gonobitz des Steirischen Heimatbundes veranstaltet am kommenden Sonntagnachmittag eine Kameradschaftsfeier, in deren Mittelpunkt Musikstücke, Lieder und ein von einer Laienspielgruppe zur Auf-führung gebrachter Einakter steht. Auch diese Gemeinschaftsfeier, deren Reinertrag dem Kriegswinterhilfswerk zufließt, wird bei allen Volksgenossen aus Gonobitz freudige Aufnahme finden.

Ein weiteres Abzeichen der Gaustraßensammlung am 23. und 24. Januar

Schloss Oberpettau

Wer einmal seine Schritte der Drau entlang nach der alten, traulichen Stadt Pettau lenkte, bekannt durch das weite Pettauerfeld und die guten Weine, die hier auf sonnigen Hügeln zu einem kostbaren Tropfen reifen, der wird beeindruckt werden von dem Schloß Oberpettau, das hoch über der Stadt thront, schöner Schmuck und Sinnbild des Ortes zugleich. In der Reihe der WHW-Abzeichen, die anlässlich der einzigen Gaustraßensammlung für das Kriegswinterhilfswerk des Jahres angeboten werden und die wir als schönste Sonderleistung dieses Mal in der ganzen Serie erwerben wollen, wird deshalb auch das Schloß Oberpettau nicht fehlen.

Von den vielen heute noch erhaltenen alten Bauwerken der Stadt Pettau ist wohl Oberpettau das bemerkenswerteste, dessen Ursprung bis in die Keltenzeit zurückreicht.

Sein schönes Eingangstor zielt das Wappen des Erzherzogs Carl II. von Österreich und Steiermark und unter dem Torbogen befindet sich das Grabmal Friedrichs V., des letzten Pettauers.

Auch ansonsten ist die ereignisreiche Geschichte dieses Landes an dem Schlosse nicht spurlos vorübergegangen, die Türkennot bestimmte, wenn auch nur vorübergehend, die Geschieke seiner Umgebung und brachte eine mehrmalige Verheerung des Pettauer-Feldes mit sich, wiewohl der Feind Stadt und Burg niemals einzunehmen vermocht hatte.

Den letzten Umbau führten die Grafen von Leslie Ende des 17. Jahrhunderts aus, wogegen der jetzige Besitzer, Graf Josef Herberstein, dem Schlosse jene Innenausstattung zu geben wußte, die seiner geschichtlichen Bedeutung entspricht.



Aufnahme: Steffen-Lichtbild, Graz

Schloß Oberpettau — Wahrzeichen der Stadt Pettau

Wir besuchen Marburgs Kindergärten

Am Samstag und Sonntag anlässlich der Gaustraßensammlung zu Gast beim Amt Volkswohlfahrt des Steirischen Heimatbundes

Wie oft schon haben wir die Frage gestellt, was mit unseren Spenden für das Winterhilfswerk geschieht. In der gestrigen Ausgabe unseres Blattes haben wir einen Weg aufgezeigt, einmal einen Einblick gewinnen zu können in das Wirken des Am-

tes Volkswohlfahrt im Steirischen Heimatbunde, dem die Spenden zufließen. Heute ergeht an alle Volksgenossen die besondere Bitte, diesen Weg in das weite Reich des positiven Sozialismus, wie er im Nationalsozialismus verankert ist, fortzusetzen. So werden am kommenden Samstag und Sonntag die Dauerkindergärten, Hilfskindergärten und Schülerhorte des Kreises Marburg-Stadt ihre Pforten öffnen und allen Volksgenossen einen Einblick geben in das Leben und Treiben in diesen Stätten der deutschen Jugend, die den Eltern nur Sorge abnehmen.

Wir sind gewiß, daß alle Volksgenossen, besonders aber die Eltern, ihren Wunsch, doch einen Einblick zu gewinnen, wie ihr Kind in den Kindergärten aufgehoben ist, erfüllt sehen und freudig darüber berichten, wie sich die Volksgemeinschaft, aus welcher die ungezählten Millionen Mark von Spenden fließen, heute ihrer Jugend annimmt. Der Besuch soll gleichzeitig auch eine Mahnung sein, in der Gebefreudigkeit nicht zu erlahmen, vielmehr immer daran zu denken, daß unsere Jugend, die hineinwächst in das schöne Großdeutschland, auch weiterhin treu um-sorgt sein soll.

Die Kindergärten sind geöffnet am Samstag, 23. Januar, von 14 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 24. Januar, von 9 bis 12 Uhr, und befinden sich im Kreise Marburg-Stadt wie folgt:

Dauerkindergärten: Brunnndorf, Kleistgasse 9; Drauweiler, Fraustaudnerstraße; Leitersberg; Humboldtstraße 3; Arthur-Mally-Gasse 40; Bratschitschgasse 13; Kötsch; Lembach; Tresternitz bei Gams; Rotwein.

Hilfskindergärten: Gutendorf bei Thesen; Robwein bei Kötsch.

Schülerhorte: Magdalenen-Hort, Magdalenenstraße 28; Hilfshort, Domplatz 12.

Die drei Fratellini's in Rann

Es wäre müßig, an diesem Platz über Zweck, Sinn und Bedeutung der Darbietungen der Artisten Betrachtungen zu pflegen. Wir hatten auch in unserer Kleinstadt seit der Befreiung öfters Gelegenheit, sogenannte Varietéprogramme zu erleben und anschauen zu dürfen. Ofters konnten wir auch bemerken, daß das, was uns dargeboten wurde, sich nicht recht in die Vortragssphäre finden konnte, da die Vortragsfolge oft gar zu bunt war.

Der Abend mit den drei Fratellini's zeigte eine klare Linie. Sie selbst, vielmehr ihre ganze große Familie, bildete den Höhepunkt des Abends. Die jüngeren Fratellini's zeigten vornehm ausgeführte Parterreakrobatik, die mit spielerischer Leichtigkeit durchgeführt, fast nicht vermuten ließ, wieviel schwerste, ehrliche Arbeit dahinter steckt.

Die Sängerin und die beiden Akordeonisten brachten Proben der tief musikalisch begabten Familie, die arabische Springergruppe und die beiden Schotten warteten mit beachtlichen Leistungen auf. Als Höhepunkt des Abends gestaltete sich das Auftreten der drei Häupter der Familie selbst. Ein Bild, das ganz wahrscheinlich schon in die Geschichte eingegangen ist, Komik, die ihren letzten Ausdruck gefunden hat und schon dort steht, wo künstlerische Gestaltung ewige Werte prägt.

Zum Schluß stellt sich uns die ganze große Familie vor. Unwahrscheinlich, wie eine Märchenpuppe kommt auch das kleinste Töchterlein auf die Bühne, schon hineingewachsen in eine Tradition ehrlicher und anständiger Artistenarbeit. Beobacht.

Kleine Chronik

m. Bunter Abend der Ortsgruppe Marburg-Stadt III. Wie uns mitgeteilt wird, ist der für den 23. Januar vorgesehene Bunte Abend der Ortsgruppe III Marburg-Stadt (Melling) des Steirischen Heimatbundes auf einen späteren Zeitpunkt verlegt worden. Wir werden dann darüber berichten.

m. Pragwald berichtet. Am 10. Januar d. J. hatte die Zelle III und IV der Ortsgruppe des Steirischen Heimatbundes Pragwald in der Werkskantine des Kohlenbergbaues in Buchberg einen Kameradschaftsabend abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Sammlung für WHW veranstaltet, welche einen Betrag von 800 RM erbrachte.

m. Aktivierung der Dorfkultur- und Musikarbeit der Jugend. Eine Arbeitstagung zur Aktivierung der Dorfkulturarbeit und der Musikarbeit in den Einheiten der Hitlerjugend findet unter der fachlichen Leitung von Oberbannführer Wolfgang Stumme als Leiter der Hauptabteilung Musik im Kulturrat der Reichsjugendführung vom 22. bis 24. Januar in Graz statt. Es nehmen daran die haupt- und nebenamtlichen Musikerzieher und Fachkräfte der Hitlerjugend, sowie auf Grund besonderer Einladungen freistehende Musikerzieher, die an der Arbeit der HJ interessiert sind, aus den Gebieten Steiermark, Wien, Ober- und Niederdonau teil. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Musikarbeit in den unteren Einheiten, der Dorfkulturarbeit, der Musikerziehung in Jugendmusikschulen, des Schul- und Privatmusikunterrichts, sowie der musikalischen Vorbereitung der Verpflichtungsfeier der Vierzehnjährigen in HJ und BDM.

m. Wenn Arbeiter auf Lastkraftwagen befördert werden. Zur Beförderung von Gefolgsleuten von und zur Arbeit können infolge der Kriegsverhältnisse Bahnen und Autobusse nicht immer benutzt werden. Um an ihrer Stelle die Benutzung von Lastkraftwagen zu erleichtern, hat der Reichsführer ff für derartige Transporte neue Vorschriften erlassen. Während bisher die Beförderung von mehr als acht Personen in einem LKW einer hollizelichen Genehmigung bedurfte, kann jetzt die für den Wagen festgesetzte Höchstbelastung ohne Genehmigung voll ausgenutzt werden. Auch können nunmehr LKW-Anhänger, die bisher überhaupt keine Personen befördern durften, hierfür benutzt werden. Das Stehen in den Wagen ist nach wie vor verboten, jedoch sind neben den bisher vorgeschriebenen fest eingebauten Sitzen nun auch andere Sitzgelegenheiten und auch das Sitzen auf dem Boden zulässig.

m. Neuer Anlernberuf: Tank- und Garagenwart. Im Bereich der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel ist ein neuer Anlernberuf geschaffen worden, der des Tank- und Garagenwarts, dessen Berufs bild unter dem 12. November 1942 anerkannt worden ist. Die 20 000 bis 25 000 deutschen Tank- und Garagenwarte setzen sich meist aus ungelerten Arbeitskräften zusammen. Die Entwicklung der Motorisierung hat jedoch gezeigt, daß ungelerte Arbeitskräfte den Anforderungen des modernen Kraftverkehrs in Tankstellen und Garagen nicht mehr gerecht werden können. Nachdem schon vor dem Kriege die Ausbildung von Tankwarten für die Arbeiten in Großtankstellen aufgenommen worden war — allerdings nach einseitig ausschließlich auf die Betriebsnotwendigkeiten gerichteten Zielen —, soll jetzt durch die Schaffung des Anlernberufes die Ausbildung des Nachwuchses für diesen Berufszweig einheitlich durchgeführt werden.

m. Zwei Tote bei einem Verkehrsunfall. Ein in der Richtung auf Graz zu fahrender Personenkraftwagen wurde von einem Personenzug bei einem Bahnübergang gerammt und ein Stück weit mitgeschleift. Von den Insassen des Wagens wurden zwei Personen tödlich und einige andere leicht verletzt. Zu den Leichtverletzten zählt auch der Lenker des Personenkraftwagens, Gendarmeriebeamter Herbert Mayer.



Aufnahme: Weissensteiner, Marburg

Max, Josefa und Mariele — im Kindergarten bestens betreut

Vorträge in Luitenberg

Das Amt Volkbildung der Ortsgruppe Luitenberg lud am Montag, den 18. Januar, zu einem Vortrag aus dem Zeitgeschehen ein. Kamerad Franz Polianetz sprach über den Weltkapitalismus der USA.

m. Zum »Heiteren Abend« des Marburger Männergesangsvereins. Der Kartenvorverkauf für den am kommenden Samstag, den 23. Januar, zugunsten des Kriegswinterhilfswerkes stattfindenden »Heiteren Abend« hat bereits Mittwoch begonnen.

m. Mit der Hand in der Futterschneidmaschine geraten. Der 12jährige Straßenwärterssohn Stanislaus Murschetz aus Marburg geriet bei der Arbeit mit der Hand in die Futterschneidmaschine und verletzte sich schwer einige Finger der rechten Hand.

Der Rhein, ein magnetisches Feld Europas

Dr. Karl Schalberger eröffnet eine Vortragsreihe der Volksbildungsstätte Marburg

Im Auftrage der Volksbildungsstätte Marburg sprach am Dienstagabend im Festsaal der Oberschule für Jungen Studienrat Dr. Karl Schalberger über das Thema »Der Rhein, ein magnetisches Feld Europas«.

Der Vortrag ging davon aus, daß der Rhein seit je mehr als nur eine wichtige Verkehrslinie war, da er im Gegensatz zu allen anderen parallel geschalteten Flüssen des Reiches die großen Grenzscheiden verwischt und Landschaften und Menschen miteinander verbindet.

Sozialismus der Tat auch in der Untersteiermark

Das Marburger Textilwerk August Ehrlich eröffnete eine Betriebsküche für seine Gefolgschaftsmitglieder

Was im Deutschland Adolf Hitlers bisher an sozialer und geistiger Betreuung für die arbeitenden Menschen geleistet wurde, ist einzigartig und beispielhaft in der Welt. Seit April 1941 gehören nun auch die Untersteirer zu dieser großen arbeitenden Gemeinschaft unseres Volkes und dürfen teilhaben.

So wurde am Mittwochmittag in dem Marburger Textilwerk August Ehrlich eine Betriebsküche eröffnet. Sie ist die erste der untersteirischen Privatwirtschaft und kann anderen Betrieben als nachahmenswertes Vorbild gelten.

Zur feierlichen Eröffnung waren unter den zahlreichen Ehrengästen auch Bundesführer Steinl und Oberbürgermeister Knaus erschienen. Nachdem das Orchester des Marburger Stadttheaters unter seinem Dirigenten, Opernchef Dietl, die Feier mit der Freischütz-Ouvertüre eingeleitet hatte, ergriff

der Betriebsbeauftragte Sokop das Wort, um die Werksküche zu eröffnen. Sodann sprach der Betriebsführer, Pg. August Ehrlich, über den Sinn der sozialen Einrichtungen. und besonders der Betriebsküche. Hier soll der Arbeiter zweimal täglich für ein geringes Entgelt ein kräftiges warmes Essen bekommen.

Nach dem Gruß an den Führer und dem Singen der Lieder der Nation, wurde zum ersten Male das Essen aus der Werksküche verteilt und begleitet von den flotten Weisen des Orchesters schmeckte es allen ausgezeichnet.

Von nun an werden täglich kräftige Gerichte für die Belegschaft in der sauberen modern eingerichteten Küche gekocht — eine Neuerung, die gewiß jedes Gefolgschaftsmitglied mit Begeisterung begrüßt und die wieder ein schöner Beweis dafür ist, daß im Großdeutschen Reich ein Sozialismus der Tat und nicht nur des Wortes herrscht.

Hervorragende Spendenergebnisse in Trifail

Das Ergebnis des 5. Opersonntages übertraf alle Erwartungen. Die Spende des Kreises Trifail von über 19 000 RM bedeutet eine Steigerung von 104% gegenüber dem 5. Opersonntag des Jahres 1942. Diese Steigerung beweist, daß die Bevölkerung freudigen Herzens am Aufbau Großdeutschlands mitarbeitet.

mit einer Steigerung um 148%, der Ortsgruppe Edlingen mit 138% und der Ortsgruppe Eichtal-West mit 124% zeigen die große Gefebfreudigkeit der Bewohner dieser Ortsgruppen.

3600 RM im Roßhof

Die Ortsgruppe Roßhof veranstaltete am Sonntag, 17. Januar, in den Räumen des Gasthofes Maltz einen Kameradschaftsabend. Bei frohem Sang und Klang vergaben die Beteiligten nicht die Kameraden an der Front, spendeten brav für das WHW und erzielten das stolze Ergebnis von 3600 RM.

Kreis Trifail beginnt mit der Arbeit im Südsavenebiet

Sonntag, den 17. Januar waren die Redner des Steirischen Heimatbundes in das Gebiet südlich der Save gefahren, um dort den Volksgenossen über die Ziele und die Arbeit des Steirischen Heimatbundes aufzuklären. In Ratschach sprach vor fast 300 volksdeutschen Ansießlern und Untersteirern Kreisführer Eberhardt. Aber auch in die entlegenen Ortschaften, die z. T. nur mit Schiern zu erreichen waren, kamen die Redner, um die Volksgenossen über die Bedeutung der Aufnahme zum Steirischen Heimatbund aufzuklären.



BEI DER EINZIGEN GAUSTRASSENSAMMLUNG DES JAHRABS MUSS AUCH DEINE SPENDE EINZIG SEIN!

GAUSTRASSENSAMMLUNG AM 23. U. 24. JANUAR 1943

m. Beleuchtungskörper in Ladengeschäften abblenden! Auch in diesem Winter ist zugelassen worden, daß in bestimmten Gebieten des Reiches bei Ladengeschäften bei gewöhnlicher Innenbeleuchtung der Verkaufsraum in der Zeit von 6 bis 19 Uhr von der Verdunklung des Schaufensters und der Leuchten abgesehen werden kann.

m. Beim Postverkehr mit Italien beachten! Postbenutzer, die Postverkehr nach Italien unterhalten, werden darauf hingewiesen, daß Italien die Benutzung von kariertem Papier für die Übermittlung von Nachrichten aus dem Ausland nach Italien verboten hat.

Volksgenosse! Bist Du Dir der Vorteile bewußt, die Dir das Beherrschen der deutschen Sprache bietet? Lerne Deutsch — Sprich Deutsch!

„Ich warte auf dich“ Von Oskar G. Foerster Die vielen Kameraden Heinz Grothes glaubten, er habe keine Angehörigen und niemanden, der sich in der Heimat um ihn sorgte. Nie sprach er von seiner Familie, und wenn die Feldpost verteilt wurde, war niemals ein Brief für ihn dabei.

sie mit den Kindern schweigend aus dem Hause. Gerade dies, daß sie kein Wort der Verteidigung gefunden, schien ihm Bestätigung und Geständnis, und nur seine plötzliche Einberufung hinderte ihn, die Scheidung zu beantragen. Ein halbes Jahr später kam er an die Front. Damals erhielt er den Brief Inges.

er sich vor das Bild seiner Frau, Monatslang hatte er nichts von ihr bei sich getragen als den Brief. Nun sah er ihr Antlitz, und eine tiefe Wärme erfüllte sein Herz. Noch wucherte unter der Hoffnung in ihm die nie gewichene große Enttäuschung — aber die Gewißheit, daß er im Recht war, hatte ihn längst verlassen.

Britisches Narrenhaus Lloyd George wurde einmal, so erzählte unverantwortlicherweise die Pariser Zeitschrift »L'Humeur«, auf einer Autofahrt durch Wales von Dunkelheit und Panne überrascht und mußte sich nach einer Unterkunft für die Nacht umsehen. Ein Gasthaus schien es weit und breit nicht zu geben; wohl aber entdeckte der Schiffbrüchige in grüner Wildnis ein mächtiges eisernes Parkett, an dem eine einladende Klingel angebracht war.

Für die Frau

Allerlei Sauerkraut-



Scherl-Bilderdienst-M.

Sauerkraut gehört infolge seines Nährstoffreichtums und seines Wohlgeschmacks zu unseren beliebtesten Wintergemüsen...

Frostschäden an Eiern

Eier sind keineswegs frostfest, weshalb man sie unbedingt vor dem Erfrieren schützen muß...

Wirtschaft

Japan vergrößert die Transportflotte

Die Ausnutzung der Rohstoffreserven in der Heimat - Aufgaben der Segelschiffotten Beschleunigung des Holzschiffbaues

Japan verfügt auch im Heimatland immer noch über ansehnliche Reserven an Arbeitskräften und ebenfalls an Bodenschätzen...

Wie für alle kriegsführenden Mächte, so tritt dabei auch für Japan das Transportproblem immer wieder in den Vordergrund...

Beim Flug von den Südgebietern nach Japan sieht man neben kleineren und mittleren Holzschiffen ganze Flotten von Segelschiffen...

ernert forciert werden. Unter Teilnahme verschiedener Schiffesfirmen wurde eine neue Holzschiffbau-Gesellschaft gegründet...

Die Aktivität der im vergangenen Jahr gegründeten Holzschiffbaugesellschaften, deren Schiffe auf den Versorgungslinien Großasiens eingesetzt sind...

Bei der Durchführung des bestehenden Bauprogramms wird Japan Ende dieses Jahres über eine zusätzliche Küsten- und Übersee-Flotte verfügen...

Aus aller Welt

a. Preußens ältester Veteran aus der Zeit des alten Fritz. Adolph von Menzel verstarb im März 1863, also vor nunmehr 80 Jahren...

schen Kampagnen von 1793/95 dabei. Er wurde mehrfach erheblich verwundet, diente aber 37 Jahre lang als Soldat...



Auch Witwe Bolte gibt euch Kunde, Vergeßt nicht die Verdunklungsstunde. Verdunkle von 18-6 Uhr

Wir hören im Rundfunk

Donnerstag, 21. Januar Reichsprogramm: 18.25-18.55: Das deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester...

Sport und Turnen

Marburg Bisschützen im Kampf

Im Wintersportbetrieb der Untersteiermark treten die Eisschützen immer mehr in den Vordergrund. Die Abt. Rapid der Marburger Sportgemeinschaft schuf eine besondere Gruppe...

Eishockey in der Untersteiermark

Eines der schnellsten und interessantesten Kampfsportspiele ist das Eishockey. Dieser Kampfsport hat einen außerordentlichen Wert für unseren Nachwuchs...

Kleiner Anzeiger

Jedes Wort kostet für Stellenanzeigen 6 Rpf das letzte druckte Wort 26 Rpf für Geld...

Zu verkaufen

Verkaufe Tula-Doppeldeckel-Taschenuhr um 35 RM, Wohnzimmerwand 30 RM...

Verkaufe um 200 RM 1 Polzjacke mit Muff, Anzufragen bei Schneider Jakob Kelz...

Praktischer Leiter mit Platteau-Wagen zu verkaufen um 270 RM...

Briefmarken Groß-Deutschland liefert im Abonnement. Verlangen Sie Prospekt von Hans Korenjak...

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltener Kindersportwagen zu kaufen gesucht. Anträge unter >Sportwagen<...

Kaufe Winterrock (Stutzer), Hobelbank, auch klein, und Harmonium...

Sägespäne dringend zu kaufen gesucht. Anbot erbeten an Papiergeschäft Nowak...

Stellungsuche

Lohnbuchhalterin sucht Stelle. Zuschriften unter >Klagenfurt<...

Suche als Kanzleikraft im Stadtgebiet Marburg halbtägige Beschäftigung...

Offene Stellen

Vor Einstellung von Arbeitskräften muß die Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes eingeholt werden.

Bäckerlehrling wird aufgenommen mit voller Verpflichtung...

Lehrmädchen für Gemischtwarenhandlung in Johann Sawolowschek in Wochsna bei Oberburg...

Buchhaltungskurs. Wünsche Unterricht in Buchführung 1- bis 2mal wöchentlich...

Ältere Frau zur selbständigen Führung des Haushaltes mit Kind gesucht...

Kanzleikraft, perfekt im Maschinenschreiben und Stenographie, wird aufgenommen...

Erstklassige Korrespondentin, in Maschinenschreiben und Stenographie einwandfrei...

Lohnbuchhalterin sucht Stelle. Zuschriften unter >Klagenfurt<...

Advertisement for Bayer medicine featuring the Bayer cross logo and the text '10141 BAYER ARZNEIMITTEL'.

Selbständige Köchin sofort gesucht. Anmeldungen an die Bahnhofsgastwirtschaft...

Wer übernimmt Wäsche zum Waschen außer dem Hause? Offerte unter >Wäsche<...

Aufräumerin, fleißig, reinlich und ehrlich, findet sofort lohnende Beschäftigung...

Hausehelfin mit Kochkenntnissen dringend gesucht...

Verlässliche, selbständige Köchin wird aufgenommen...

Wer wäscht für Privathaushalt wäsche außer Haus? Anträge unter Adressenangabe...

Fabrikarbeiterinnen aus dem Stadtbereich Marburg (auch Jungdielche) für leichtere, dauernde Beschäftigung...

Funde = Verluste Dienstag um 10 Uhr über die Reichsbrücke Schlüssel verloren...

Zu mieten gesucht

Berufstätiges Fräulein sucht gut möbliertes Zimmer in Cilli...

Wohnungstausch

Tausche Wohnung in Marburg, Küche und Zimmer, gegen ein Sparherdzimmer in Graz...

Schöne Wohnung im Zentrum von Wien, bestehend aus 4 Zimmer, 1 Küche, Bad...

In Cilli sind zwei Kostplätze ab 13 jährigen Schüler oder Schwestern im guten Hause...

Briefmarkensammlung, bessere Serien, kauft od. tauscht gegen Photo 4,5, Akkordeon...

Brauner Jagdhund in unserem Revier aufgefunden, abzuholen bei der Gutsverwaltung...

Ein schwarz-weißer Fäustling mit Teddybär wurde hinter den 3 Teichen durch Stadtpark und Sophienplatz verloren...

Verchiedenes

Arzt-nachweis beschafft Familienforschungs - Institut, Graz, Griesgasse 60...

Gut erhaltene Nähmaschine dringend zu kaufen gesucht oder zu tauschen...

Tausche Goiserer-Schuhe Nr. 43 mit Aufzahlung geg. Stiefel Nr. 43...

Konzertzither gegen Rundfunk- oder Photoapparat mit Aufzahlung zu tauschen...

Modelle für Dauerwellen und Wasserwellen, Eisenondulation...

Rundfunkapparat gesucht gegen Brennholz, Zuschriften unter >Brennholz<...

In Cilli sind zwei Kostplätze ab 13 jährigen Schüler oder Schwestern im guten Hause...

Briefmarkensammlung, bessere Serien, kauft od. tauscht gegen Photo 4,5...

Tausche großes Madonnenbild gegen Damenweste. Anzufragen in der Verw. 417-14...

Friseure - Achtung! Erstklassige Hautcreme, Fettcreme, offen ausgewogen...

Betriebsführer der Privatwirtschaft!

Die Zweite Verordnung gegen Arbeitsvertragsbruch und Abwertung sowie das Forderung unverhältnismäßig hoher Arbeitsentgelte...

Ist in allen Betrieben und Betriebsabteilungen auszuhängen. Der Abdruck der zweiten Verordnung ist in der Geschäftsstelle der Marburger Verlags- und Druckerei...

Sehe wichtig

Die vom Oberbürgermeister der Stadt Marburg a. d. Drau erlassene

Hausordnung

Ist im Verlage der Marburger Verlags- und Druckerei-Ges. m. b. H. erschienen...

Die Hausgemeinschaftsordnung muß in jedem Haus sichtbar angebracht werden.

Stadttheater Marburg a. d. Drau

Donnerstag, 21. Januar Preise 3
Bunte Tänze — Die Puppenfee
 Lortzing, Mozart, Dietl, Weber, Strauß, Liszt — J. Bayer
 Beginn 20 Uhr Ende 23 Uhr

Freitag, 22. Januar Preise 2
Lustige Vagabunden
 ROBERT UND BERTRAM
 Operettenburleske in fünf Bildern von Ludwig Bender
 Beginn: 20 Uhr Ende: 23 Uhr

Samstag, 23. Januar Preise 1
Erstaufführung!
TOSCA
 Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini
 Beginn 20 Uhr Ende 23 Uhr

Steirischer Heimatbund — Amt Volkbildung
 Volksbildungsstätte Marburg

Heute abend, 20 Uhr, im Festsaal der Oberschule für Jungen, Taurischerstraße 9, findet der Lichtbildvortrag von Paul Graetz:

Zweimal quer durch Afrika
 statt. 211-k

Eintrittskarten in der Geschäftsstelle des Amtes Volkbildung, Tegetthoffstraße 10a, in der Buchhandlung W. Heinz, Herrngasse, und an der Abendkasse. Mit Hörerkarte RM —.70 und RM 0.50, ohne Hörerkarte RM 1.— und RM —.70.

BURG-LICHTSPIEL!
 Heute 16, 18.30, 21 Uhr Fernrut 2219

FRONTTHÉATER
 Für Jugendliche zugelassen. 136-k
 Achtung! REINEKE FUCHS Achtung!
 auch noch Donnerstag vormittag 11 Uhr

ESPLANADE Heute 16, 18.30, 21 Uhr Fernrut 25-29

Polizeinspektor Vargas 141-k
 Für Jugendliche nicht zugelassen.

Metropol-Lichtspiele Cilli

Hochzeit auf Bärenhof 15-k
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Möblierte Zimmer 13179

auch Leerzimmer, suchen wir ständig für unsere männlichen und weiblichen Angestellten. Besonders in gehobener Position. Etwaige Kosten für Adaptierung einschließlich sanitärer Anlagen werden übernommen. Auch Räume, bei denen kleine bauliche Veränderungen erforderlich sind, kommen in Betracht. Die Kosten werden hierfür ebenfalls übernommen. Angebote erbitten wir unter „Industrie“ an die Verwaltung.

Steirischer Heimatbund — Amt Volkbildung
 AG. Sport. Sportgemeinschaft Cilli

Erstes Eishockey-Wettspiel in Cilli 203-k

Eislaufplatz im Stadtpark
Klagenfurter AG : Villacher SG
 Samstag, den 23. Januar um 18 Uhr
 Sonntag, den 24. Januar um 10 Uhr
 Kartenvorverkauf im Amt Volkbildung

SACHBEARBEITER
 für Gefolgschaftsfragen (Lohnempfänger)
 der über praktische Erfahrungen in selbständiger Korrespondenz- und Karteiführung verfügt und statistische Kenntnisse besitzt, wird von großem, im Aufbau befindlichen Industriewerk sofort gesucht. — Bewerber, deren Freigabe sichergestellt ist, melden sich unter „Gefo“ an ALA, Graz. 151-K

Amtliche Bekanntmachungen

Der Oberbürgermeister der Stadt Marburg a. d. Drau
 Ernährungsamt

Bekanntmachung
 Die in meiner Bekanntmachung betreffend Einkaufsausweise angeordnete Kundenliste bezieht sich ausschließlich auf den Einkauf von Gemüse. Bei dem Bezug von Fischen und Süßwaren verbleibt es bei der bisherigen Regelung.

Für den Fischbezug können sich Versorgungsberechtigte, also alle Fleischkartenbesitzer der Stadt Marburg unter Vorlage des Einkaufsausweises, soweit noch nicht geschehen, bis 23. 1. 1943 in die Kundenliste der beiden Fischgeschäfte: Firma **Abt**, Tegetthoffstraße, für linkes Draufer, Firma **Abt-Löschnigg**, Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz, für rechtes Draufer eintragen lassen. Zur Eintragung ist Voriage der Fleischkarte und des Einkaufsausweises erforderlich.

Für den Bezug von Süßwaren wurden außer den Konditoreien folgende Geschäfte eingeschaltet:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| V. Anderle, Herrngasse | Paula Crippa, Burggasse 3 |
| Emil Goliath, Werkstättenstr. | Anton Oschlag, Adolf-Hitler-Platz 17 |
| Friedrich Hoinig, Schulg. 2 | Ruhri, Tegetthoffstraße |
| Hermann Hobacher, Tegetthoffstraße 23. | Maria Mikek, Felix-Dahn-Gasse 1 |
| Otto Jursche, Schmiedplatz 1 | Philipp Rebernigg, Lembacherstraße 14 |
| Josef Klima, Hindenburgstr. | Anna Stuchetz, Lembacherstraße 38 |
| Franz Cociancig, Triesterstraße 50 | Karl Perz, Lembach 38 |
| Maria Kager, Schubertstr. 74 | Peter Sorko, Pickern 29 |
| Albin Kosez, Windenauerstraße 47 | Elsa Hüttl, Fraustaudnerstraße 34 |
| Hans Lach, Herrngasse 2 | Hans Horwath, Fraustaudnerstraße 10 |
| Anna Lackner, Magdalenen-gasse 91 | Wilhelm Marko, Drauweilerstraße 4 |
| Anton Linzner, Mellingerstraße 31 | Franz Riedl, Zwentendorferstraße 27 |
| Anton Lehmann, Tegetthoffstraße 57 | Luise Schrock, Gams 7 |
| Julius Meini, Tegetthoffstr. | Rischnig's Witwe, Freidegg 100 |
| Franz Meglitsch, Bismarckstraße 17 | Josef Rempl, Grenzgasse 69 |
| Hans Mernig, Pettauerstr. 64 | Josef Bratschko, Wilkeg. 46 |
| Jakob Preaz, Adolf-Hitler-Platz 20 | Fritz Pschunder, Ober-Rotweinerstraße |
| Edgar Perko, Richard-Wagnerstraße 14 | Maria Lach, Unter-Kötsch |
| Josef Skasa, Adolf-Hitler-Platz 14 | Franz Rasbornig, Kötsch |
| Franz Travan, Kärntnerstraße 3 | Radasavljevitsch, Pettauerstraße 99. |

Nur diese sind bis auf weiteres zur Ausgabe von Süßwaren berechtigt. Eintragung in die dort aufliegenden Kundenlisten hat unter Vorlage des Einkaufsausweises gegen Abstempe-lung und Abtrennung des Abschnittes 3 zu erfolgen. Alle sonstigen, bisher irrtilmlich erfolgten Eintragungen sind ungültig.

Die Konditoreien und vorgenannten Geschäfte haben sofort zwei Kundenlisten für Kinder von 6 bis 14 Jahren, für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, 212-k anzulegen. Ältere Jahrgänge können bis auf weiteres nicht berücksichtigt werden. Im Auftrage: Nietzsche.

Der kommissarische Amtsbürgermeister der Stadt Pettau
 GZ. VII a - 933/1-1943 Pettau, den 18. Januar 1943

Oeffentliche Mahnung
 Rückstände an Bürgersteuer für das Jahr 1942 sind bis längstens 31. Januar 1943 an die Stadtkasse abzuführen. Dies betrifft vorwiegend Arbeitgeber, die vom Lohn und Gehalt Bürgersteuer einbehalten haben, sowie Haushaltsvorstände, die bürgersteuerpflichtige Hausgehilfinnen beschäftigen.
 Nach Ablauf dieser Mahnfrist werden Rückstände ohne weitere Erinnerung zwangsweise eingefordert.
 Ab 1. Januar 1943 wird die Bürgersteuer nur mehr in Form der erhöhten Lohnsteuer entrichtet.
 Der komm. Amtsbürgermeister:
 gez. Wreßnigg 200-k

Y Unser Siegfried hat ein Brüderchen bekommen.
 17. 1. 1943 Gefr. Theo Soucek und DIETER Elly geb. Hetke Cilli
 Im Felde

13584 Kohlenklau's schmutzliche Niederlage



Hände weg vom »Abwasch«, Kohlenklau!

Denn wenn Kohlenklau abwäscht, würden Ströme von heißem Wasser fließen, wo man genau so gut mit einem Bruchteil auskommt. Man darf eben nicht unter fließendem Wasser abwaschen. Auch in die Waschküche darf Kohlenklau nicht rein. Er würde am liebsten für jedes Wäschestück einen Extrakessel heizen. Du und ich und wir alle gehen ihm aber nicht auf den Leim. Wir lassen uns nicht mit so albernem Sprüchen einwickeln wie: „Ach, das bißchen macht doch nichts aus.“ Viele Wenig machen ein Viel — Deutschland hat über 20 Millionen Haushalte. Wenn täglich jeder Haushalt nur etwas Kohle erspart, dann kommt eine riesige Menge zusammen.
 Du mußt dafür sorgen, daß Kohlenklau sie nicht stehlen kann.

Hier ist für ihn nichts mehr zu machen, — Paß auf, jetzt sucht er andre Sachen!

PETTAUER SINGGEMEINSCHAFT
 Jeden Donnerstag um 20 Uhr
Männerchor-Probe
 Runder Turm, Stadtpark 201-k

Meine liebe Gattin, unsere gute Mutter und Tante, Frau

Marie Habith

ist heute plötzlich im 61. Lebensjahre gestorben.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Januar 1943, um 15.45 Uhr, am Städtischen Friedhof in Drauweiler statt.
 Marburg, am 19. Januar 1943. 393

In tiefer Trauer: Fritz Habith, Gatte, Emil Doritl, Polizist, Sohn, Olga Dörrfl, Schwiegertochter, und alle übrigen Verwandten.

Für die Bedienung neuerzeitlicher Nähmaschinen werden sofort weibliche Kräfte

gesucht. Kräfte, die annehmen, daß sie diesen Aufgaben gewachsen sind, werden von uns in einem Einschulungslehrgang auf diese Maschinen eingearbeitet. Bewerbungsunterlagen, mit kurzgefaßtem handgeschriebenem Lebenslauf sind einzureichen unter „Betrob“ an ALA, Graz. 152-K

Aufforderung
 zur Anmeldung von Versicherungen des ehemaligen jugoslawischen Phönix,
 deren Versicherungsnehmer ihren ordentlichen Wohnsitz am 1. bzw. 26. April 1941 in der Untersteiermark oder in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains hatten.
 Anmeldungen sind an die unten angeführte Anschrift zu richten und haben folgende Daten zu enthalten:
 Polizzennummer:
 Name des Versicherten:
 Name des Versicherungsnehmers:
 Anschrift des Versicherungsnehmers:
 Geburtsdatum des Versicherten:
 Versicherungssumme in vertragsmäßiger Währung (bei prämiemfrei gestellten Versicherungen die Höhe der beitragsfrei verminderten Versicherungssumme):
 Versicherungsbeginn:
 Versicherungsende (Fälligkeitstermin):
 Prämienzahlungsdauer:
 Tarif:
 Höhe der Jahresprämie:
 Prämienzahlungsstand (bis zu welchem Zeitpunkt wurden die Beiträge bezahlt?):
 Ist die Versicherung bevorschußt?
 Wie hoch ist der Vorschuß?
 Bis zu welchem Zeitpunkt wurden die Zinsen (Zusatzbetrag, bezahlt?)
 Der vom Chef der Zivilverwaltung bestellte Treuhänder:
 204-k Wien I., Freyung 8.

Anzeigen (auch amtliche)
 für die
Samstag-Sonntag-Ausgabe
 werden nur bis
Freitag, 16 Uhr, aufgenommen.
 Ausnahmen können aus technischen Gründen nicht gemacht werden
Marburger Zeitung
 Anzeigen-Abteilung

Leset und verbreitet die Marburger Zeitung!

Unser herzenguter Vater, Großvater, Herr

Anton Kuss

österreichischer Oberst und Postsekretär
 1. Klasse I. R.
 ist unerwartet aus dem Leben geschieden.
 Den lieben Toten werden wir Samstag, den 23. Januar 1943, um 15 Uhr, aus der Leichenhalle des Drauweiler-Friedhofes zur letzten Ruhe tragen. 411
 Marburg-Drau, am 20. Januar 1943.
 Die trauernd hinterbliebenen Familien: Kuß, Kolb und Kepnik.